

21) Kl. Dungen. Geweiht der Heimsuchung Mariä. Die einschiffige Capelle ist 1701 gebauet und hat eine gerade Decke.

22) Emmerke. Schutzheiliger ist St. Martin. Die Kirche ist 1840 erbauet, der Thurm ist älter. Die Kirche ist einschiffig, hat eine gerade Decke und ist von Bruchsteinen aufgeführt.

23) Fuhrbach. Schutzheiliger ist St. Pancratius. Die Kirche ist einschiffig, hat einen gradlinig geschlossenen Chor und eine gerade Decke. Der obere Theil der massiven Außenmauern ist von Fachwerk aufgeführt. — Die Kirchenbücher reichen bis 1677.

24) Germershausen. Schutzheilige ist St. Maria. Die Kirche ist einschiffig von Bruchsteinen erbauet und mit einer geraden Decke versehen. Die Capelle ist von Fachwerk und hat ein Holzgewölbe.

25) Sieboldehausen. Die erste Kirche hieselbst soll von Biso, aus dem Geschlechte der Grafen von Catlenburg und Nordheim, am Ende des 9. Jahrhunderts gestiftet sein. Die jetzige ist 1728 gebauet. Sie ist einschiffig und gewölbt. Ein Thurm ist vorhanden. Schutzheiliger ist St. Laurentius. — Die Kirchenbücher reichen bis 1694.

26) Gr. Giesen. Schutzheiliger ist St. Vitus. Die Kirche, 1672 erbauet, ist einschiffig und hat eine gerade Decke. Die Kirchenbücher reichen bis 1724.

27) Goslar. Schutzheiliger St. Jacob. In der Regierungszeit Heinrichs II. soll hier eine Capelle gestiftet sein. Später ist auf dieser Stelle 1154 eine Pfeiler-Basilica gebauet, welche indessen 1496 in die jetzige dreischiffige Hallenkirche umgewandelt ist. Zu dieser Zeit ist auch die ganze Kirche eingewölbt mit spitzbogigen Kreuzgewölben, welche auf 6 Pfeilern ruhen. Zwei Thürme sind vorhanden. Im Innern und Außern befinden sich verschiedene Holz- und Stein-Sculpturen.

28) Grassdorf. Die Kirche soll von einem Grafen von Woldenberg 1330 auf der Stelle, an welcher er einen Herrn v. Werder erschlagen, gestiftet und 1668 und 1783 erneuert sein. Schutzheilige ist St. Maria. Die Kirche ist einschiffig und hat eine gerade Decke. Die Kirchenbücher reichen bis 1742.

29) Grauhof. Das Kloster St. Georg 1032 von Conrad II. gestiftet und 1128 geweiht, brannte 1145 ab. Ueber seine Wiederherstellung fehlen die Nachrichten. Probst Goeken erbauete 1711 die jetzige Kirche durch den Baumeister Franz Mitta aus Mailand. Die Kirche ist einschiffig und hat auf jeder der beiden Langseiten 3 durch vorspringende Pfeiler gebildete